

<b>Antrag öffentlich</b>
Vorlagen-Nr. <b>A 26/0618</b>

### **Beratungsfolge**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Bezirksvertretung 2	22.06.2026	Ö	Entscheidung

<b>Freigabedatum:</b> 29.05.2026	<b>Gestellt von:</b> CDU-Fraktion in der BV 2, SPD-Fraktion in der BV 2
----------------------------------	---

## **Brüder-Grimm-Schule sowie zur Bauentwicklung an der Grundschule**

### **Augustastraße**

### **Antrag der Fraktionen von CDU und SPD in der BV 2**

#### **Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung 2 einen umfassenden Sachstandsbericht vorzulegen und die folgenden Fragen zu beantworten:

#### **1. Brüder-Grimm-Schule (OGS-Ausbau und Baumaßnahme)**

Vor dem Hintergrund des ab dem Schuljahr 2026/2027 schrittweise greifenden Rechtsanspruchs auf einen OGS-Platz wird die Verwaltung um Auskunft zu folgenden Punkten gebeten:

1.1. Ist der tatsächliche Baubeginn für die Sanierung bzw. den Ausbau der Brüder-Grimm-Schule bereits erfolgt? Falls ja, wann? Falls nein, aus welchen Gründen verzögert sich dieser?

1.2. Welcher konkrete Zeitplan liegt der Maßnahme aktuell zugrunde (inkl. Bauphasen und Meilensteine)?

1.3. Ist das derzeit avisierte Bauende im 2. Quartal 2028 weiterhin realistisch?

1.4. Ab wann ist nach aktueller Planung mit einer spürbaren Erweiterung der OGS-Kapazitäten zu rechnen?

1.5. Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Versorgungssituation vor dem Hintergrund, dass bereits zum kommenden Schuljahr Kinder keinen OGS-Platz erhalten und die Erfüllungsquote derzeit bei rund 34 % liegt?

1.6. Wie wird sichergestellt, dass der aufwachsende Rechtsanspruch (zunächst für Erstklässler, ab 2027/2028 auch für Zweitklässler aber auch der Realbedarf für die Klassen drei und vier) verlässlich erfüllt werden kann, insbesondere in der Übergangsphase bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme?

1.7. Wie wird sichergestellt, dass Kinder, die aktuell einen OGS-Platz innehaben, diesen nach Entstehung des aufwachsenden Rechtsanspruchs nicht verlieren? Hierbei wird insbesondere um Auskunft gebeten, wie gewährleistet werden soll, dass etwaige Übergangs-, Ausweich- oder Ersatzlösungen für die betroffenen Familien mit keiner zusätzlichen Belastung verbunden sind, insbesondere weder durch eingeschränkte Betreuungszeiten und noch durch höhere Elternbeiträge, etwa infolge einer Verweisung auf Hort- oder VGS-Angebote. Dabei ist auch darzulegen, wie verhindert wird, dass Familien im Einzugsgebiet der Brüder-Grimm-Schule, die bereits in besonderem Maße auf verlässliche und bezahlbare Betreuungsangebote angewiesen sind, durch solche Lösungen unverhältnismäßig benachteiligt werden

1.8. Werden derzeit Übergangs- oder Interimslösungen geprüft (z. B. Containerlösungen, Kooperationen mit benachbarten Einrichtungen oder Nutzung externer Räumlichkeiten)? Falls ja:

- Welche Maßnahmen sind konkret geplant?
- Bis wann könnten diese umgesetzt werden?

## **2. Grundschule Augustastraße (Baufortschritt und Risiken)**

Mit Bezug auf den Bericht des Immobilienservice über laufende Baumaßnahmen (Stand: 31.12.2025), wonach die Maßnahme an der Grundschule Augustastraße nicht reibungslos verläuft, wird die Verwaltung um Auskunft gebeten:

2.1 Welche konkreten Probleme oder Verzögerungen sind im Bauablauf aufgetreten?

2.2 Ist die geplante Übergabe an den Nutzer zum Ende der Sommerferien 2026 weiterhin haltbar? Falls nein, mit welcher Verzögerung ist aktuell zu rechnen?

2.3 Welche Auswirkungen ergeben sich hieraus für den Schulbetrieb sowie für die OGS-Betreuung?

2.4 Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um weitere Verzögerungen zu vermeiden und die Fertigstellung abzusichern?

## **Sachverhalt**

Ab dem Schuljahr 2026/2027 tritt der Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz für Erstklässler in Kraft und wird in den Folgejahren sukzessive auf weitere Jahrgänge ausgeweitet. Bereits jetzt zeigt sich an der Brüder-Grimm-Schule eine angespannte Betreuungssituation, in der nicht alle Kinder versorgt werden können. Die WAZ berichtete hierzu bereits. Gleichzeitig ist die abgeschlossene bauliche Erweiterung erst für das Jahr 2028 vorgesehen.

Vor diesem Hintergrund besteht ein erhebliches Informations- und Handlungsbedürfnis, insbesondere hinsichtlich der Frage, wie die Zeit bis zur Fertigstellung überbrückt werden soll und ob der Rechtsanspruch tatsächlich erfüllt werden kann.

Auch die Entwicklungen an der Grundschule Augustastraße geben Anlass zur Sorge, da mögliche Bauverzögerungen direkte Auswirkungen auf den Schul- und Betreuungsbetrieb haben können.

Die Bezirksvertretung benötigt daher eine aktuelle, transparente und belastbare Einschätzung der Verwaltung, um die Situation angemessen bewerten und ggf. weitere Maßnahmen anstoßen zu können.

*Petra Seidemann-Matschulla*  
CDU-Fraktionsvorsitzende BV 2

*Mady Derissen-Kreutzer*  
SPD-Fraktionsvorsitzende BV2

## **Anlage/n**

Keine